

Bundesblatt

81. Jahrgang.

Bern, den 28. August 1929.

Band II.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.
Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an Stampfli & Cie. in Bern.*

2483

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1930.

(Vom 23. August 1929.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen den Betriebsvoranschlag der Alkoholverwaltung für 1930 vorzulegen.

I. Einnahmen.

a. Vortrag aus dem Vorjahre	Fr.	zur Vormerkung
b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	„	7,627,000
c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen für Industriesprit	„	4,803,500
d. Verkauf von Gebinden	„	zur Vormerkung
e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholverbereitung dienenden Erzeugnissen	„	1,760,000
f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben	„	170,000
	Fr.	14,360,500

Bemerkungen:

Zu b. „Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche“.

Für das Jahr 1929 ist ein Absatz von 29,500 Meterzentnern veranschlagt. Für das Jahr 1930 stellen wir im Hinblick auf den wirklichen Absatz während der ersten sieben Monate des Jahres 1929 32,600 Meterzentner ein.

Weinsprit	2,600 q zu Fr. 245. —	Fr. 637,000
Feinsprit und Kartoffelrohspiritus	30,000 „ „ „ 233. —	„ 6,990,000
		Fr. 7,627,000

Zu c. „Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen für Industriesprit.“

Abgesetzt wurden im Jahreszeitraume vom 1. August 1928 bis 31. Juli 1929:

Brennspiritus zu 90 Gew. % . . .	47,509	Meterzentner
Industriesprit zu 92 ¹ / ₂ Gew. % . . .	32,590	„
Vergällungsstoffe für Industriesprit .	178	„

Auf den wirklichen Absatz während der ersten 7 Monate dieses Jahres abstellend, glauben wir für 1930 mit einem Absatz an Brennspiritus von 46,000 Meterzentnern und einem solchen an Industriesprit von 30,800 Meterzentnern rechnen zu sollen.

Wir stellen ein:

Brennspiritus	46,000 q zu Fr. 65. —	Fr. 2,990,000
Industriesprit:		
Feinsprit	27,000 „ „ „ 58. —	„ 1,566,000
Sekundaspirt	3,800 „ „ „ 55. —	„ 209,000
Vergällungsstoffe für Industriesprit	175 „ „ „ 220. —	„ 38,500
Gesamtsumme	76,975 q zu Fr. 62. 40	Fr. 4,803,500

Zu e. „Monopolgebühren auf Edelbranntweinen usw.“

In der Annahme, dass die monopolpflichtige Einfuhr und Erzeugung in bezug auf die Menge der Menge des Jahres 1929 entspreche, sehen wir für 1930 vor:

Bezüge an der Grenze	Fr. 1,500,000
Zahlung der Bundeskasse, als Äquivalent, dass die Monopolgebührenerhebung auf Drusen eingeführter Weine nicht an der Grenze stattfinden kann (Bericht an die Bundesversammlung vom 10. Dezember 1923) .	„ 235,000
	Fr. 1,735,000
Bezüge im Inlande	„ 25,000
	Fr. 1,760,000

Zu f. „Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben.“

Dieser Posten entzieht sich zuverlässiger Veranschlagung. Wir stellen angesichts der uns zur Verfügung stehenden eigenen Betriebsmittel Fr. 170,000 ein. Mit Hinweis auf die teilweise Selbstversicherung unserer Warenvorräte und die erfolgte Äufnung eines Versicherungsfonds sollen diesem wie im Jahre 1929 5 % Zins gutgeschrieben werden.

II. Ausgaben.

a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	Fr. 1,963,000
b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen	„ 4,602,000
c. Beschaffung von Gebinden	„ zur Vormerkung
d. Verkehrsfrachten	„ 548,000
e. Verwaltung	„ 717,600
f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen	„ —
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen	„ 20,000
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser usw.	„ 130,500
	Fr. 7,981,100

Bemerkungen:

Zu a. „Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche.“

Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung, einschliesslich Zoll:

	q 92 $\frac{1}{2}$ Gew.-%	zu Fr.	Betrag Fr.
Vorräte Anfang 1930	53,600	50. 50	2,706,800
Bezüge im Jahre 1930:			
Auslandware	57,150	48. —	2,743,200
Zuzüglich Trinkspritzoll Fr. 5.70*)	—	—	325,755
	110,750	52. 15	5,775,755
Übertrag auf b. Industrie-Feinsprit, zum Feinspritpreis (einschliesslich Fr. 5.70 Zoll)	27,500	51. 65	1,420,375
	83,250	52. 32	4,355,380
Aufwendungen gemäss Art. 2 des A. G. vom 29. Juni 1900 (Kartoffelverwertung, Frachtzuschüsse, Stillstand- und Liquidationsentschädigungen, Überpreis u. a. m.)	—	—	400,000
	83,250	57. 12	4,755,380
Vorräte auf 1931	50,320	55. 50	2,792,760
	32,930	59. 60	1,962,620
		Aufrundung	380
			1,963,000

*) Gemäss unserm Bericht an die Bundesversammlung vom 10. Dezember 1923.

Zu b. „Beschaffung von Brenn-

Wert loco Lagerhaus der Alkohol- verwaltung, die Auslandware zu Fr. 8. 40 verzollt	Brennspiritus zu 92,5 Gew. %		
	Meter- zentner	zu Fr.	Betrag in Fr.
Vorräte Anfang 1930	22,000	50.—	1,100,000
Bezüge im Jahre 1930:			
a. Auslandware	35,880	46.60	1,672,008
Zuzüglich Brennspirituszoll Fr. 8. 40	.	.	301,392
	57,880	53.10	3,073,400
Übertrag auf Industrie-Sekundasprit	3,800	53.10	201,780
	54,080	53.10	2,871,620
Übertrag ab a. Trinksprit (einschliesslich Fr. 5. 70 Zoll)	.	.	.
Mehrbetrag des Vergällungspirizolles gegenüber dem Zolle auf Trinksprit (Fr. 8. 40—5. 70 = Fr. 2. 70).	.	.	.
b. Inlandware:			
Presshefespirit	zur Vormerkung		
Sulfitspirit von Attisholz	9,500	50.—	475,000
Melassspirit von Aarberg	2,500	50.—	125,000
Aufwendungen gemäss Art. 2 des A. G. vom 29. Juni 1900 (Kartoffelverwertung, Fracht- zuschüsse, Stillstand- und Liquidationsent- schädigungen, Überpreis u. a. m.)	.	.	500,000
	66,080	60.10	3,971,620
Vorrat auf 1931	21,930	55.—	1,206,150
	44,150	62.64	2,765,470
Hierzu: Vergällungstoffe für Brennspiritus . .	1,080	145.—	156,600
„ Industriesprit . .	.	.	.
	45,230	64.60	2,922,070
Abrundung	.	.	70
			2,922,000

Zu d. „Verkehrsfrachten.“

Die Frachten auf den zum Füllen zugesandten leeren Fässern und auf dem Versand der Bestellungen von den Lagerhäusern zu den Bezügern schätzen wir für die Verkaufsmenge von insgesamt 109,575 q zu Fr. 5. — auf rund Fr. 548,000

*Zu e. „Verwaltung.“***Allgemeine Bemerkungen.**

Wie aus der Aufstellung auf S. 143 ersichtlich ist, stehen die für 1930 veranschlagten Aufwendungen zu den wirklichen Auslagen im Jahre 1928 und zu den für 1929 veranschlagten in folgendem Verhältnisse:

	Voranschlag 1930	Voranschlag 1929	Rechnung 1928
	Fr.	Fr.	Fr.
Allgemeine Verwaltung . .	409,400	406,500	368,433. 17
Lagerverwaltung	223,200	212,000	211,692. 88
Zusammen	632,600	618,500	580,126. 05

Personalausgaben.

Die Gehälter der Beamten und Angestellten sind nach Massgabe unseres Beschlusses vom 23. Mai 1929 aufgenommen; desgleichen die dem Personal zukommenden Ortszuschläge und Kinderzulagen.

Sachausgaben.

Für die Sachausgaben haben wir uns im allgemeinen die Rechnungsergebnisse des letzten Jahres als Grundlage dienen lassen.

1. Allgemeine Verwaltung. (Zentralamt.)

1. Aufwendungen für das Personal.

a. Besoldungen, Gehälter, Ortszuschläge und Kinderzulagen.

	Fr.
Besoldungen für 28 Beamte	259,938. —
Ortszuschläge und Kinderzulagen	16,080. —
Aushilfpersonal und ausserordentliche Besoldungs- und Gehaltfestsetzungen	10,000. —
	286,018. —

b. Nebenbezüge und andere Entschädigungen.

Reisekosten	24,000. —
Hausdienst:	
Zentralamt: 3 Aufräumerinnen nebst Aushilfe . . .	8,900. —
Bureauentschädigung an einen Kontrollbeamten . . .	100. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	18,895. 65
" " 45 b " "	1,888. 30
" " 45 c " "	14,351. 70
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt .	800. —
Dienstaltersgeschenke	3,573. 25
Unvorhergesehenes	1,373. 10
	359,900. —

2. Sachausgaben.

	Fr.
Beleuchtung, Heizung und Reinigung	12,000
Druck von Berichten	14,000
Geschäftsbücher, Formulare und literarische Anschaffungen, einschliesslich Buchbinderkosten .	15,000
Schreibmaterialien und Chemikalien	7,000
Post-, Telefon- und Telegraphenkosten	9,000
Versicherung: Gebäude, Trocknungsanlagen, usw.	1,200
Verschiedenes	2,150
	60,350
Ab: Mietzinse	10,850
	49,500. —
	409,400. —

2. Lagerverwaltung.

Eigene Lager.

Burgdorf.

1. Aufwendungen für das Personal.

<i>a. Besoldungen, Löhne, Ortszuschläge und Kinderzulagen.</i>	Fr.
Besoldungen für 4 Beamte	27,475. —
Ortszuschläge und Kinderzulagen	840. —
Löhne für Aushilfe	1,200. —
Ortszuschläge	—
	29,515. —
 <i>b. Nebenbezüge, Entschädigungen und besondere Aufwendungen.</i>	
Reisekosten	200. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	2,007. 25
" " 45 b " "	40. 40
" " 45 c " "	1,701. 60
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt .	500. —
Unvorhergesehenes	535. 75
	34,500. —

2. Sachausgaben.

	Fr.
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	1,400
Einlage in den Fonds für Warenversicherung	2,300
Bureaukosten	350
Überfuhrgebühren	2,300
Lagerkosten	2,200
Heizung	600
	9,150

	Fr.
Ab: Pachtzinse	232. 50
Rückerstattungen	717. 50
	950

8,200. —

42,700. —

Als Einlage in den Fonds für Warenversicherung werden im gesamten Fr. 11,000. — auf die Lagerhäuser nach Massgabe der in Betracht fallenden Warenvorräte verteilt. Dieser Betrag entspricht dem Unterschied zwischen der heute noch bezahlten Versicherungsprämie und dem früher dafür aufgewendeten Betrage.

Delsberg.**1. Aufwendungen für das Personal.***a. Besoldungen, Löhne, Ortszuschläge und Kinderzulagen.*

	Fr.
Besoldungen für 5 Beamte	34,160. —
Kinderzulagen	240. —
Löhne für 2 Arbeiter und Aushilfe	10,782. —
Kinderzulagen	360. —
	45,542. —

b. Nebenbezüge, Entschädigungen und besondere Aufwendungen.

Reisekosten	1,500. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	3,145. 95
" " 45 b " "	83. 30
" " 45 c " "	2,687. 70
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt .	800. —
Dienstaltersgeschenke	380. 50
Unvorhergesehenes	860. 55
	55,000. —

2. Sachausgaben.

	Fr.
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	2,500
Einlage in den Fonds für Warenversicherung	2,400
Bureaukosten	600
Überfuhrgebühren	5,400
Lagerkosten	4,600
Heizung	600
	16,100
	Fr.
Ab: Miet- und Pachtzinse	1,010
Rückerstattungen	1,090
	2,100
	14,000. —
	69,000. —

Romanshorn.

1. Aufwendungen für das Personal.

a. Besoldungen, Gehälter, Löhne, Ortszuschläge und Kinderzulagen.

	Fr.
Besoldungen für 5 Beamte	30,408. —
Ortszuschläge und Kinderzulagen	1,020. —
Gehalt für 1 Angestellte	4,032. —
Löhne für 2 Arbeiter und Aushilfe	12,246. —
Ortszuschläge	180. —
	47,886. —

b. Nebenbezüge, Entschädigungen und besondere Aufwendungen.

Reisekosten	400. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	3,268. 05
" " 45 b " "	310. —
" " 45 c " "	2,325. —
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt .	800. —
Dienstaltersgeschenke	392. 15
Unvorhergesehenes	118. 80
	55,500. —

2. Sachausgaben.

	Fr.
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	1,400
Einlage in den Fonds für Warenversicherung . .	4,100
Bureaukosten	600
Überfuhrgebühren	6,000
Lagerkosten	4,300
Heizung	600
	17,000
	Fr.
Ab: Miet- und Pachtzinse	2,375
Rückerstattungen	1,625
	4,000
	13,000. —
	68,500. —

Mietlager.

Aarau.		Fr
Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung		11,300
Lager- und Bureaukosten		400
Überfuhrgebühren		700
Einlage in den Fonds für Warenversicherung		800
		<u>13,200</u>
Ab: Rückerstattungen		100
		<u>13,100</u>
Basel.		Fr.
Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung		27,000
Lager- und Bureaukosten		2,600
Überfuhrgebühren		900
Einlage in den Fonds für Warenversicherung		1,400
		<u>31,900</u>
Ab: Rückerstattungen		2,000
		<u>29,900</u>

Zusammenzug der unter „Lagerverwaltung“ gehörenden Ausgaben.

	Fr.	Fr.
Eigene Lager: Burgdorf	42,700	
Delsberg	69,000	
Romanshorn	<u>68,500</u>	180,200
Mietlager: Aarau	13,100	
Basel	<u>29,900</u>	43,000
	Gesamtsumme	<u>223,200</u>

3. Beratungen, Gutachten u. dgl. Fr. 10,000

4. Vergütung an Zollverwaltung.

Besorgung des Grenzdienstes: 5 % von Fr. 1,500,000 . . . Fr. 75,000

Aus dem Vorausgegangenen ergibt sich für die Verwaltungskosten folgende Summe:

Allgemeine Verwaltung	Fr. 409,400
Lagerverwaltung	„ 223,200
Beratungen, Gutachten usw.	„ 10,000
Vergütung an Zollverwaltung	„ 75,000
	<u>Fr. 717,600</u>

Zu g. „Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen.“

Die Ausfuhr im I. Semester 1929 betrug rund 40 hl absoluten Alkohol. Über die Ausfuhrverhältnisse im Jahre 1930 ist ein auch nur einiger-

massen zuverlässiges Urteil ausgeschlossen. Wir rechnen mit einer mutmasslichen Rückvergütungssumme von rund Fr. 20,000.

Zu h. „Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude (in Bern, Delsberg und Romanshorn), der Lagerhäuser (in Delsberg, Burgdorf, Romanshorn, Aarau und Basel), der Reinigungseinrichtungen (in Delsberg), der Kesselwagen, der Einrichtungen zur Beaufsichtigung der Brennereien u. dgl.“

Wir schätzen die daherigen Ausgaben, wie folgt:

1. Verwaltung- und Chemiegebäude in Bern	Fr. 100,000
2. Lagerhaus Burgdorf	„ 3,000
3. Lagerhaus und Reinigungsanstalt Delsberg	„ 8,000
4. Lagerhaus Romanshorn	„ 15,000
5. Lagerhaus Aarau und Basel	„ 2,000
6. Einrichtungen in Brennereien	„ 2,000
7. Unvorhergesehenes	„ 500
	Fr. 130,500

weniger: Rückerstattungen von Spritbezügern und Brennereihinhabern

zur Vormerkung

Fr. 130,500

Der Hauptposten mit Fr. 100,000 fällt auf das Zentralamt in Bern. Wir stellen einen Kredit von Fr. 83,000 für den Erwerb einer angrenzenden Liegenschaft ein. Dieser Erwerb ist für die Alkoholverwaltung notwendig, da sonst die Gefahr besteht, dass auf dem Grundstücke hohe Bauten so errichtet werden, dass unserem chemischen Laboratorium das nötige Licht weggenommen wird. Nachdem heute der bisherige langjährige Eigentümer das Grundstück verkaufen will, muss die Verwaltung den Erwerb vorsorglich vornehmen. Der für das Zentralamt dann noch verbleibende Kredit ist hauptsächlich für die Instandhaltung des Verwaltung- und des Chemiegebäudes bestimmt. Es handelt sich im wesentlichen um die Ausführung von Verbesserungsarbeiten in den Büroräumen und im chemischen Laboratorium, sowie um die Vorname der nötigen laufenden Unterhaltarbeiten an den Dächern.

Für das Alkohollagerhaus Romanshorn ist ein Kredit von Fr. 15,000 eingestellt. Es handelt sich im wesentlichen um die Durchführung von technischen Verbesserungen am Schutzhaus des grossen Reservoirs, den äusseren Unterhalt des Verwaltungsgebäudes, die Verbreiterung des für den Autoverkehr zu eng bemessenen Hofeinfahrttores, die Verbesserung der Kanalisation, die Erstellung einer Gaskocheinrichtung in der Wohnung des Küfers und die Anbringung von Hahnen in säurebeständiger Bronze. Dazu kommt die Ausführung der laufenden Malerarbeiten am grossen Reservoir, in der Trink- und Breunsprithalle, im Rundbau und im Denaturierstoffgebäude, sowie im Maschinenhaus und in den beiden Fasshallen.

Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1930.

142

Rechnung 1928	Voranschlag 1929	I. Einnahmen.		Voranschlag 1930
Fr.	Fr.			Fr.
188,297. 54	zur Vormerkung	a. Vortrag aus dem Vorjahre	zur Vormerkung	
7,216,471. 77	6,898,500	b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche . .	7,627,000	
5,169,125. 53	4,560,200	c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw.	4,803,500	
6,917. —	zur Vormerkung	d. Verkauf von Gebinden	zur Vormerkung	
		e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.:		
1,519,342. 32	1,500,000	Bezüge an der Grenze Fr. 1,500,000		
7,216. —	—	Rückerstattungen . . „ —		
1,512,126. 32	1,500,000		Fr. 1,500,000	
		Zahlung der Bundeskasse, als Äquivalent, dass die Monopolgebührenerhebung auf Drusen eingefuhrter Weine nicht an der Grenze stattfinden kann . . . „	235,000	
235,000. —	235,000		Fr. 1,735,000	
1,747,126. 32	1,735,000	Bezüge im Inlande „	25,000	
25,489. 89	25,000			
1,772,616. 21	1,760,000			1,760,000
184,003. 95	120,000	f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben		170,000
14,537,432. —	13,338,700			14,360,500

Rechnung 1928 Fr.	Voranschlag 1929 Fr.	II. Ausgaben.		Voranschlag 1930 Fr.
1,799,203. 71	1,627,000	a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche		1,963,000
3,920,847. 76	3,996,000	b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen		4,602,000
5,262. 80	zur Vormerkung	c. Beschaffung von Gebinden		zur Vormerkung
535,615. 22	513,500	d. Verkehrsfrachten		548,000
		e. Verwaltung:		
368,433. 17	406,500	1. Allgemeine Verwaltung	Fr. 409,400	
211,692. 88	212,000	2. Lagerverwaltung	„ 223,200	
14,655. 35	10,000	3. Beratungen, Gutachten usw.	„ 10,000	
75,368. 20	75,000	4. Vergütung an Zollverwaltung	„ 75,000	
670,149. 60	703,500		Fr. 717,600	
—	zur Vormerkung	ab: Verwaltungsgebühr	zur Vormerkung	
670,149. 60	703,500			717,600
—	zur Vormerkung	f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen		zur Vormerkung
11,467. 80	20,000	g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen		20,000
178,020. 80	106,500	h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser usw.		130,500
7,120,567. 69	6,966,500			7,981,100

Rechnung 1928 Fr.	Voranschlag 1929 Fr.	III. Abschluss.		Voranschlag 1930 Fr.
14,537,432. —	13,338,700. —	Einnahmen		14,360,500
7,120,567. 69	6,966,500. —	Ausgaben		7,981,100
<u>7,416,864. 31</u>	<u>6,372,200. —</u>	Einnahmenüberschuss		<u>6,379,400</u>

IV. Verwendung des Einnahmenüberschusses.

6,606,353. —	6,217,744	Verteilung an die Kantone	6,217,744
150,000. —	150,000	Einlage in den Verlustausgleichsfonds	150,000
150,000. —	—	„ „ „ Versicherungsfonds	—
350,000. —	Zur Vormerkung	„ „ „ Reservefonds	zur Vormerkung
5,108. 69	—	Tilgung auf diverse Debitoren	—
155,402. 62	4,456	Vortrag auf das nächste Jahr	11,656
<u>7,416,864. 31</u>	<u>6,372,200. —</u>		<u>6,379,400</u>



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1930. (Vom 23. August 1929.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1929
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	35
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2483
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	28.08.1929
Date	
Data	
Seite	129-144
Page	
Pagina	
Ref. No	10 030 785

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.